

Ehepaar Kleier erhält Verdienstmedaille

Dammer setzen sich seit mehr als zehn Jahren für Kehlkopferierte ein / Ehrung in Vechnaer Klosterkirche

VON KLAUS-PETER LAMMERT

Damme: Es war, daran gab es für die Teilnehmer der Feierstunde am Montag in der Klosterkirche in Vechna keinen Zweifel, eine verdiente Doppelauszeichnung: Landrat Herbert Winkel überreichte dem Dammer Ehepaar Ingeborg und Richard Kleier jeweils eine Verdienstmedaille des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland.

Mit der Verleihung hatte Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier das engagierte Wirken der Eheleute für Kehlkopferkrankte vor allem in Niedersachsen und Bremen, darüber hinaus aber auch auf Bundesebene gewürdigt.

Ingeborg Kleier ist selbst betroffen. Ärzte in Bremen entfernten ihr im Jahr 2006 den Kehlkopf, der von Krebs befallen war. Mühsam musste sie mit einer Stimmprothese das Sprechen neu erlernen.

Ihre Tochter Alexandra Kleier erinnerte bei ihrer Rede an die damalige Zeit. Es sei für die Familie schwer gewesen. Ihre Eltern hätten aber beschlossen, den Weg gemeinsam zu gehen. Noch bemerkenswerter aber sei es gewesen, dass beide ebenfalls beschlossen hätten, Menschen in ähnlicher Lage zu helfen. „Einfach, weil ihnen etwas an Menschen liegt, aus reiner Nächterliebe.“

Ingeborg Kleier schloss sich wie ihr Mann Richard der Selbsthilfegruppe Vechta der Kehlkopferierten an, 2012 übernahmen beide die Leitung der Gruppe. Bereits ein Jahr zuvor war Ingeborg Kleier Vorstandsmitglied des Landesverbandes Niedersachsen-Bremen geworden, den sie seit 2020 leitet. Hier ist Richard Kleier Zweiter Kasenwart. Dem Vorstand des Bundesverbandes der Kehlkopferierten gehört Ingeborg Kleier seit drei Jahren als Frauenbe-



Eine würdige Auszeichnung: Landrat Herbert Winkel (rechts) überreichte im Auftrag des Bundespräsidenten den beiden Dammerinchen und Ingeborg Kleier in der Vechnaer Klosterkirche die Verdienstmedaille des Verdienstordens der Bundesrepublik. Foto: Lammert

auftragte an. Für dieses Gremium gratulierte am Montag dessen Vorsitzender Herbert Hellmund.

Landrat Winkel hatte vor der Überreichung der beiden Verdienstmedaillen darauf hingewiesen, jedes Jahr müssten sich rund 13000 Menschen in Deutschland den Kehlkopf teilweise oder ganz entfernen lassen.

Die Betroffenen benötigten neben guten Medizinerinnen und Therapeuten auch gute Begleiter. Dazu zähle das Ehepaar Kleier. Die von ihm geleitete Selbsthilfegruppe zähle längst nicht mehr nur Mitglieder aus dem Kreis Vechta, sondern auch aus den Kreisen Cloppenburg und

Diepholz. Die Betreuung der Patienten schon vor der Operation sei für die Kleiers ebenso wichtig wie die Nachsorge und die Vermittlung von weiteren Kontakten zur Rehabilitation und Wiedereingliederung.

Dabei arbeiten die beiden Dammer auch eng mit der 2007 gegründeten Hals-Nasen-Ohren-Klinik in Vechta zusammen.

Für die von den Kleiers übernommene Aufgabe seien Empathie und Energie besonders wichtig. Ingeborg Kleier wisse als Betroffene um die Sorge und Nöte der Erkrankten. Auch an Energie mangle es beiden nicht: „Wer anderen Kraft geben will, muss zuerst selber über Kräfte verfügen.“

In der Begründung zu Verleihung der Verdienstmedaillen heißt es aus dem Bundespräsidentamt unter anderem, um erfolgreich arbeiten zu können, müssten die Kleiers einen enormen Aufwand betreiben. Der beispiellose Einsatz verlange sehr viel Kraft, Liebe zu den Menschen und ein großes Herz.

Madlen Seelhoff von der Kontraststelle Selbsthilfe des Caritasverbandes, die ebenfalls das Engagement der beiden Dammer lobte, wies auf die besondere Bedeutung der Selbsthilfe hin. Sie sei eine wichtige Säule im Land und trage zu einer besseren Lebens- und Krisenbewältigung der Betroffenen bei. Dr. Knut Frese, Leiter der Vechnaer HNO-

Klinik, erklärte, dem außerordentlichen ehrenamtlichen Engagement der Kleiers gebühre höchste Anerkennung. Die Mitarbeiter der HNO-Klinik seien den Dammer aufserordentlich dankbar.

Der Einsatz Ingeborg und Richard Kleiers für ihre Mitmenschen lege Zeugnis ab von der frohen Botschaft Jesu Christi, erklärte Vechtas Weihbischof Wilfried Theising in einem in der Kirche verlesenen Glückwunschs Schreiben. Und Dammer St.-Viktor-Pfarrer Heiner Zumdome bezeichnete das Ehepaar, das mit Tatkraft die große persönliche Krise im Jahr 2006 überwunden habe, als „Zeugen des Evangeliums“.